

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 227.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Belegpreis für Halle a. S. 20 Pf. durch die Post bezogen a. M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 40 Pf. — Preis für den Abnehmer: 20 Pf. (eig. Zustellgebühr). Jährlicher Preis: 80 Pf. (eig. Zustellgebühr). Druck: Wittenberg.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 227. Telephon 158; Reichstags-Telephon 1272. Geschäftsleiter: Dr. Walter Gebert in Halle a. S.

Donnerstag, 19. Mai 1910.

Belegpreis für Berlin: 20 Pf. durch die Post bezogen a. M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 40 Pf. — Preis für den Abnehmer: 20 Pf. (eig. Zustellgebühr). Jährlicher Preis: 80 Pf. (eig. Zustellgebühr). Druck: Wittenberg.

Geschäftsstelle in Berlin: Wernbergstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16.290. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Der dritte Kampf mit der Demokratie.

Unzweifelhaft hat die Krone Preußens einen Angriff der Demokratie auf ihre Machtstellung (sogar) abgelehnt. Die trotz aller Irrungen der Zeit treue, lokale Gefühlsregung eines monarchischen Volkes entschied in dem Jahre 1848 und zum zweiten Male in der Konstituante vor dem österreichischen Kriege den Sieg des preussischen Königtums. So ist die monarchische Leitung unserer Geschichte in den kritischen Stunden der Gründung des Deutschen Reiches gesichert gewesen.

Aber der Kampf zwischen Monarchie und Demokratie war nicht für alle Zeiten entschieden. Die Stürme der Zeit deuten auf einen nahe bevorstehenden dritten Kampf, der nicht nur über die Stellung der Monarchie, sondern auch über die Zukunft Deutschlands entscheiden muß. Als Kaiser Bismarck das allgemeine, gleiche Wahlrecht in die Reichsverfassung einführte, da war es wieder ihm noch den Zeitgenossen klar, daß man dem neuen Reich damit einen Bestandteil eintrug, der die Gefahr in sich schloß, einen Kampf zwischen Monarchie und Demokratie, den man eben durchließ, zum dauernden Faktor unserer inneren Entwicklung zu machen. Auch Kaiser Bismarck sah die Gefahr nicht sofort in vollem Umfange, er nahm mit alle großen Mäntel der Menschen zu hoch und überdachte das nationale Gefühl der Massen. Auch traute er sich und dem deutschen Volke die Kraft zu, jenes Wahlrecht wieder zu ändern, wenn es sich nicht bewähren sollte.

Als unklar und schwankend ist doch im Grunde alle menschliche Voraussicht! Nicht zum Verzug der deutschen Einigung gegenüber dem Partikularismus der Donauten wurde das allgemeine gleiche Wahlrecht, wie sein Schöpfer gehofft hatte. Dieses französische Vorbild auf deutschem Boden, das der deutschen Geschichte gänzlich fremd ist, muß aber den unabweisbaren Realismus des französischen Denkens widerpiegeln, droht von Jahr zu Jahr immer mehr zu einem Verzug der nationalen Bereinigung zu werden.

Indem man so die Entscheidung über die innere Entwicklung jener Reiches in die Hand der bestellten Massen legte, ohne sich doch klar zu machen, daß dies es leicht zum Verzug ihrer Massenpolitik machen könnten, hat man unabweislich den Boden bereitet, auf dem fast mit Naturnotwendigkeit der dritte Kampf der preussischen und deutschen Monarchie mit der Demokratie sich abspielen muß. Man braucht kein großer Prophet zu sein, um vorauszusagen, daß dieser dritte Kampf schwerer sein wird als die vorhergehenden. Das ungeheure Arbeiterheer der sich immer mächtiger entwickelnden industriellen Wirtschaft, die schonende Umsicht des deutschen Liberalismus, der Mangel an Machtmitteln, welche das konstitutionelle Verfassungsleben den Regierungen versagt, die lockere Zusammensetzung des deutschen Bundesstaates gegenüber dem fest gemauerten Preußen des Jahres 1862, die stets bereit Bundesgenossenschaft, welche alle zentralen Verordnungen stets der Demokratie zur Verfügung stellt, lebel, welche das allgemeine, gleiche Wahlrecht der Reichsverfassung ins Ungeheure steigert, alle diese Momente müssen den heute beginnenden dritten Kampf der Hohenzollern mit der Demokratie zu einem weit schwereren machen als die vorausgehenden.

Ausgeschlossen ist auch die Hoffnung, welche weite Kreise des Liberalismus noch immer hegen, daß eine immer großzügigere, umfassendere Sozialpolitik uns diesen Kampf ersparen wird. Denn es handelt sich hier nicht bloß um Heilung sozialer Gebrechen, sondern es handelt sich für die soziale Demokratie um einen Kampf um Macht und Herrschaft. Wie kann man sich einbilden, daß die unteren, bestellten Klassen der Verdammung entgehen sollten, jenes fürchterliche Schicksal, welches das allgemeine, gleiche Wahlrecht in ihre Hände legt, dazu zu benutzen, ihre soziale Lage auf Kosten der anderen Stände zu verbessern? Welche Naivität gehört dazu, von ihrer revolutionären Führerschaft zu erwarten, daß sie dabei stehen bleiben würde, nur Stellung für einzelne soziale Gebrechen zu verlangen! Die Gefahr wird immer nahe liegen, daß die ärmeren Klassen in jenen, ihnen zu überaus günstigen Wahlkreise ein Kampfmittel sehen, mittels dessen sie eine ihnen vorteilhaftere Verteilung des Nationalvermögens durchsetzen können. Denn jedes politische Stimmrecht, welches nicht die Gesamtheit der Interessen aller Stände zum Ausdruck bringt, sondern einem einzelnen Stande eine überwiegende Vertretung gibt, wird stets die Gefahr in sich schließen, von diesem zu einseitiger Massenpolitik geneigtbraut zu werden. Man denke den entgegengelegten Fall eines Wahlkreises, welches die Entscheidung in die Hände des mobilen Kapitals legt, was würde wohl die Folge sein? Würde nicht eine völlig einseitige, den großkapitalistischen Ideen getragene Gesetzgebung daraus hervorgehen? Warum soll das Stimmrecht der deutschen Reichsverfassung eine andere Wirkung haben?

So wird mit Naturnotwendigkeit Deutschland sein Reichswahlrecht mit einem fortgesetzten Kampfe gegenüber der Demokratie zu besetzen haben, der den sicheren Gang

der Staatsmaschine immer wieder zu verdrängen droht. Welche Dimensionen dieser Streit annehmen wird, entzieht sich noch aller Voraussicht. Doch die konservativen Parteien, ihren Traditionen getreu, unbedingt zur Krone stehen müssen, versteht sich von selbst. Aber auch ihnen würde der Kampf wesentlich erleichtert werden, wenn auf Seiten des Liberalismus mehr Urteil und Einsicht zu finden wäre für die unbegründete Notwendigkeit, mit den Konservativen in festem Abwehrbündnisse zusammenzutreten. Statt dessen spielt auch der gemäßigtere Liberalismus den Propheten des Unlutes und der demokratischen Parteiung gegenüber nur zu gern die Rolle des Vogel Strauß, der die Gefahr nicht sehen will, der von einem Kampf um „Ideen“ träumt bei einem Gegner, der für nichts kämpft als den Besitz der rohen, brutalen Macht. Zur Signatur unserer matten Zeit, die so vielfach nur ein halbes Wollen und halbes Können aufweist, gehört auch die unklare Haltung der einst so produktiven und schöpferischen nationalliberalen Partei. Sie glaubt die Zeit noch zu früh zu beherrschen und sieht nicht, wie vieles ihr entgleitet. Das allgemeine, gleiche Stimmrecht, das auf jeder ihrer Kandidaten Rücksicht nehmen, das er als ein noch zu tangere behandeln muß, wenn er gewählt werden will, steht wie ein unentzerrbarer Strich die Partei langsam, aber sicher hinab zu den demokratischen Ideen der so unfruchtbaren „fortschrittlichen Volkspartei“. Die Prophezeiung Treitschkes, daß die in direkten Wahlen des Reichstageswahlrechtes noch gefährlicher werden würden als die direkte, vollzieht sich heute an der nationalliberalen Partei. Sie schwankt zwischen dem Willen, den Sozialismus zu bekämpfen, und dem Wunsch, die Massen durch Konzeption an die Demokratie zu gewinnen, hin und her. Sie will der Sozialdemokratie den Platz weichen, aber ihn bei Weite nicht nach machen, sie hebt die Waffe auf, aber läßt sie nicht niederfallen. So nun aber auch die Regierung nicht den alten kraftvollen Kurs der Bismarckschen Zeit zurückfinden kann, so ist heute eine Periode der Halbheiten, der Entschlossenheit gefolgt, die sehr trübe Aussichten rechtfertigen muß.

Die Zukunft darum wird wahrscheinlich eine Wiederholung jener Jahre aus der altmächtigen Fabel von dem Handel um die Sibyllinischen Bücher bringen: Was zur rechten Zeit für einen leichten Preis zu haben war, dafür wird später der dreifache Betrag gezahlt werden müssen. Fern liegt uns die Pflicht, hier für die Wiederbeschaffung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts einzutreten zu wollen. Wir sind vielmehr der Meinung, daß an den Grundlagen der Staatsverfassung nur im Falle zwingender Notwendigkeit gerührt werden darf. Darum haben wir jenen Willensschwachsinn gegen das preussische Wahlrecht tief beklagt. Denn jede Veränderung von Verfassungsfragen bringt das Gefühl schmerzlicher Unsicherheit über unser Staatsleben, es läßt gleichsam den Boden wanken, auf dem wir stehen. Dagegen sind wir der Meinung, daß man sich gegenüber den Verfehlungen der bürgerlichen und sozialen Demokratie zweierlei unbedingt tun machen muß: Erstens ist es nicht wahr, daß das allgemeine, gleiche Wahlrecht eine Vertretung des „Volkes“ bedeute. Sondern es mehr sich Deutschland aus einem Ackerbauvolke in einen Industriestaat verwandelt, um so mehr schließt jenes Wahlrecht die Gefahr in sich, zur Vertretung eines einzelnen Standes, des Standes der bestellten Lohnarbeiter, zu werden. Das deren Interessen schon heute die Gesetzgebung des Reiches in einem Maße beherrschen, dem gegenüber die gleichberechtigten Interessen anderer Stände, der Arbeitgeber, der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft, sich immer schwerer Geltung verschaffen können, zeigt uns jeder Tag.

Zweitens aber legt jenes Reichstimmrecht der gebildeten Ständen die Last einer ungeheuren Agitation auf. Es zwingt diese, wenn nicht alles vergangen ist, zur fortgesetzten unheilvollen Werbung und Aufführung der Massen. Und diese Last muß immer umfangreicher und schwerer werden. Gegenüber der demokratischen Verheerung, welche sich an alle niederen Reichtümer und Intimitäten wendet, gibt es einen fortgesetzten Appell an alle guten Seiten des Menschen, an das Gewissen, die Vaterlandsliebe, Barmherzigkeit und Religion. Es ist nötig, wieder und wieder jenen Klassen die alte Wahrheit vorzubringen, mit der vor zweieinhalb Jahrtausenden Menenius Agrippa die aufständischen Plebs zur Barmherzigkeit zurückführte, daß eben die Glieder des Körpers nichts sind ohne den Magen und der Magen nichts ohne die Glieder, daß die unteren Stände sich selbst schädigen, wenn sie die führende Stellung der oberen, gebildeten Klassen erschüttern.

Es wird wesentlich von dem Maßstab und der Entschlossenheit abhängen, mit der sich die oberen Stände der Aufgabe der Volksbelehrung unterziehen, aber auch dem größeren oder geringeren Maße von Barmherzigkeit und Einsicht, mit dem die unteren Klassen jene Lehren aufnehmen, ob die Zukunft unseres deutschen Vaterlandes sich in ruhigen, sicheren Bahnen oder in gewalttätigen Zudungen vollziehen wird.

W. E.

### Die preussischen Fortbildungsschulen.

In einer Vorlesung des Handelsministeriums über das gewerbliche Unterrichtsweesen in Preußen wurde die Entwicklung der Fortbildungsschulen eingehend geschildert. Danach war für diese Schulen im Jahre 1884, als das ganze gewerbliche Unterrichtsweesen vom Kultus- auf das Handelsministerium überging, der Erlaß des Kultusministers vom 14. Januar 1884 maßgebend, in dem festgesetzt wurde, daß die Mehrzahl der Fortbildungsschulen nach Ergründungs- und Wiederholungsschulen sein, die möglichst sämtliche Lehrlinge gehobener Volksschulen fortführen und die Beziehungen zum gewerblichen Leben verknüpfen. Auf dieser Grundlage bauten die Vorarbeiten für die Aufstellung von Lehrplänen und das Lehrverfahren im Deutschen und Rechnen vom 5. Juli 1897 weiter. Das Verdienst dieser Lehrpläne lag darin, daß sie sich auf das Mögliche beschränkten und Ziele aufstellten, die auch an kleineren Schulen erreicht werden können, daß aber zugleich der weiteren Entwicklung freie Bahn gelassen wurde. Diese erfolgte vor allem dadurch, daß die Schule mit freiwilligen Besuchen mehr und mehr durch die Pflichtschule auf Grund des § 120 der Gewerbeordnung ersetzt wurde. Dadurch wurde erst ein regelmäßiger Schulbesuch erreicht und ein planmäßiger Aufbau der Schule ermöglicht. Auch eine glückliche Unterrichtszeit wurde auf starkes und wiederholtes Träumen des Ministeriums nach und nach an den meisten Orten durchgesetzt, so daß schon jetzt Fortbildungsschulunterricht nach 8 Uhr erreicht wird. Die faktische Fortbildungsschule ist schon jetzt bis auf unbedeutende Reste verdrängt, und Osnabrück 1910 war Offen die einzige Großstadt ohne gewerbliche Pflichtfortbildungsschule. Der Umfang der großstädtischen Schulen macht es notwendig, daß mehr und mehr hauptamtliche Leiter und Lehrer angestellt und eigene Unterrichtsräume beschafft werden. Die Fortbildungsschule wird äußerlich zu einer selbständigen Schulform, die sich allmählich von der Volksschule löst. Das gilt erst recht im Anbetracht des Unterrichtsstoffes. Neue Aufgaben erwachsen aber noch dadurch, daß die ungelerten Arbeiter zum Schulbesuch herangezogen werden. Als Unterrichtsgegenstände kommen für sie vor allem die Arbeits- und Berufsverhältnisse der Heimat, Gesundheits- und Krankenlehre sowie staatsbürgerliche und wirtschaftliche Belehrung in Frage. Die früheren Lehrpläne sind durch diese Entwicklung natürlich vielfach überholt worden. Es sind daher neue Lehrpläne ausgearbeitet worden, die nach den Berliner Richtlinien nachträglich im Laufe des Jahres 1910 veröffentlicht werden können. Für die Erstellung des Lehrstoffes sind auf Grund eingehender Beratungen vom 28. Januar 1907 neue Grundzüge erlassen worden, die auf eine rein fachliche Ausgestaltung abzielen. Gegenwärtig stellt die Fortbildungsschule somit die wichtigsten Erziehungseinrichtung für die jugendlichen Lehrlinge und Arbeiter dar. Sie allein ist imstande, die große Masse in der Lebensgestaltung zwischen Schule und Berufswelt zu helfen und einer erfolgreichen Einwirkung zugänglich zu machen. Daher ist sie berufen, nicht nur durch den Unterricht allein zu wirken, sondern auch den Unterbau für sonstige Einrichtungen der Jugendfürsorge, wie Jugendspiele, Ausflüge und andere Reizebungen, Unterhaltungsabende, Bibliotheken und lebendige Vorführungen aller Art abzugeben, die sich mehr und mehr, namentlich in den großen Städten, als Notwendigkeit herausstellen. Die große Bedeutung der Fortbildungsschule für die Volkserziehung läßt es zweckmäßig erscheinen, für sie eine breitere gesetzliche Grundlage zu schaffen. Ein Fortbildungsschulgesetz, das den Städten bis zu 10.000 Einwohnern die Pflicht auferlegt, für ihre gewerblichen Arbeiter Fortbildungsschulen einzurichten, befindet sich daher in Vorbereitung.

### Nach dem Tode König Eduards.

Wie in diplomatischen Kreisen Kopenhagen berichtet wird, hat König Eduard ein politisches Testament hinterlassen, das bestimmte Maßnahmen für die nach seinem Tode zu befolgende Politik enthält und seinen Nachfolger auffordert, das mit einzelnen Kontinentalmächten eingegangenen Bündnisse hochzuhalten, aber auch mit den Dreikönigsmächten förmliche Beziehungen zu unterhalten. König Georg möge bei Bekämpfung der ausländischen Politik sein Bestreben dafür einsetzen, daß der Friede erhalten bleibe. Noch in den letzten Tagen seines Lebens äußerlich der König wiederholt, er hoffe, daß noch einmal der Tag kommen, an dem eine erfolgreiche Erörterung über die Abrüstungsfrage unter allen europäischen Mächten beginnen werde.

Weitere Meldungen folgen:  
König Max von Baden begab sich am Dienstagabend nach London, um den Großherzog bei den Beisetzungsfeierlichkeiten zu betreten. — Der König von Spanien ist in London eingetroffen. — Prinz Heinrich von Preußen ist in



Engau und Art frei, es dürfen, wie zur Karmesalzeit, ...

Somet und Erdboden. In E. f. f. w. war der Salzfische Somet ...

Ein Gesellschaft von Deutschen, die im Jahre von 1870/71 ...

Die Regierungszeiten englischer Herrscher. Wenn man die ...

Wannung. Bericht im Laufe des vorigen Jahres sind die ...

Zohlerfabrikation in der englischen Baumwollenspinndindustrie ...

Ein Feuerbrand in Wien hat mehrere Stadtbilder zerstört ...

Neue Lieferungen in Frankreich. Das plötzliche Steigen ...

In der Ermordung des Barons Montand nach dem 2. ...

Ein Eisenbahnstrecke in Frankreich in Sicht? Aus Paris, 18. Mai ...

Durch einen Missfallag entstand in der Frauenanstalt des ...

erhöhten Schwierigkeiten verbunden, da sich viele von ihnen unter ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Die königliche Wissenschaftliche Prüfungskommission ...

Obituary: Des Malers und Photographen Anders Johanson ...

Obituary: Des Rentienpächers Julius Ruffus, 79 J., ...

Obituary: Des Malers und Photographen Anders Johanson ...

Large advertisement for Opel Nämmaschinen (tractors) featuring the Opel logo and text: 'OPEL Nämmaschinen. Motorwagen. Rüsselheim/Main. Fahrräder. Verfr.: F. Kleinau, Halle S., Bernburgerstr. 10.'

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

## Tymians Riesenerfolge!

Selt 1. Feiertag wieder jede Nummer neu!!!  
Die tolle Woche! Es gibt Lachkrämpfe!  
2 Possen. Die Marktweiber beim Friedensrichter.  
Maskenball bei Pinnebergs. [9050]

Es werden Tränen vergossen vor Vergügen.  
Nur noch ganz kurze Zeit! — Anfang 8 Uhr 20 Minuten!  
Alle Vorzugskarten gültig! Überall gratis zu haben!

## Grosser Zirkus E. Blumenfeld Wwe.

auf dem Hofplatz in Halle a. S.

Seute, Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr  
einige Familien-, Schiller- und Kinder-Vorstellung  
zu herabgesetzten Preisen und mit vorzüglichem Programm  
mit Aufführung der großen Ritterspiele und Turniere.  
Abends 8 Uhr unwiderstehlich feste  
grosse Parade-, Dank- und Abschiedsvorstellung  
mit vorzüglichem und neuem Programm.

Vom Neuen das Neueste!!! Vom Guten das Beste!!!  
Neu! „Ginf und teg“ oder „Schiffahrten“, Neu!  
grobes amüßliches Theaterstück zur Erinnerung an die  
Erfolgung der elf Schiffschiffahrt.

„Eine serbische Bauernhochzeit“.  
Neue und moderne Dressuren, neue Tiermenagen etc.  
Auftreten sämtl. Artistinnen und Artisten sowie Vorführung  
der edelsten und besten Pferde des sehr reichen Marstalls.  
Billetts im Vorverkauf bis nachm. 6 Uhr im Zigarrengehäuft  
von Steinhilber & Jasper, 64 Markt und Leipzigerstraße.  
Vochachtungsvoll Gebrüder Blumenfeld.

Dank. [9048]

Für das hochgeehrte Wohlwollen, welches uns wiederum  
bei unserem heiligen Vermögen verliehen worden ist, sagen  
wir zunächst den hohen höchsten Behörden, der verehr-  
lichen Presse, sowie dem hochgeehrten Publikum von Halle und  
Umgebung den herzlichsten und ergebensten Dank, verbunden  
mit der Bitte, uns bis zur Wiederkehr, voraussichtlich im  
Jahre 1912, ein recht, recht gutes Andenken zu bewahren.  
Vochachtungsvoll Gebr. Blumenfeld, Direktoren.

Etablissement

# Wintergarten.

## Grosses Extra-Konzert

Mittwoch im Naturgarten.

Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pfg. [9020]



## Saale-Dampfschiffahrt

Bis auf weiteres wird der Verkehr  
wie folgt stattfinden: [9051]

Täglich nachmittags 3 Uhr nach Neu-Ragowitz.  
Jeden Mittwoch und Sonnabend nach Wettin.  
Jeden Dienstag nach Rothenburg.

Abfahrtsstelle Weismühlbrücke. Carl Demmer.

konzertiert wochentäglich abends von 7-12 Uhr das  
philharmon. Künstler-Ensemble  
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.  
Dienstags u. Donnerstags Café-Konzert.  
8974 4-6 Uhr

## Hallische Singakademie (e. V.).

Dienstag, 7. Juni.  
Schumann - Gedenkfest: „Faust - Szenen“. Proben:  
Mittwochs Volksschule, Neue Promenade. 18. Mai: Damen 6 Uhr,  
ganzer Chor 7 Uhr, 25. Mai u. 1. Juni 7 1/2 Uhr ganzer Chor.  
25. Mai (nach der Probe) Generalversammlung. Tages-  
ordnung: 1. Jahres- u. Kassensbericht. 2. Neuwahl von Vorstand u.  
Beirat. 3. Verschiedenes. — Meldung singender und zuhörender  
Mitglieder jederzeit bei Musikdirektor Wurfeschildt, Wettinerstr. 30,  
u. Hofmusikalienhandlung H. Hothan. Der Vorstand.

## Sponnagel Pianos.

Albert Hoffmann am Riebeckplatz. [9018]

## Brunshaupten Fulgen

Ortsbad und Klimakurort. — Neues Seebad:  
Kunstwasserleitung, Orchesterbühnen, Prospekt  
Bäderverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, Tel. 2. London 70a, u. Filialen Stadl. Mosse.

## Schwefelbad Tennstedt in Thüringen

schickt nach Ausflügen von Antarkiten die fräftigste Schwefelquelle  
Deutschlands. Direkte Bahnerbindung über Gotha, Erfurt,  
Langensalza und Straßfurt. — Gründung 1. Mai.  
Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheuma, Erythelose, Nierstein  
und Hautkrankheiten, Frauen- und  
Nierenleiden etc.  
Herlicher, vier Morgen großer Garten — Wohnungen im Kur-  
hause mit und ohne. [1711]  
Prospekt gratis und franko.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 158.

## Hervorragend billige Kleiderstoffe

Schwarz-weiss Stoffe  
versch. Qualitäten . . . Meter 1,75 bis 75 Pf.

Grenadines in schwarz für Kleider und Blusen . . . . . Meter 1 65 M.

Alpaca glatt u. gemustert, in schwarz und farbig . . . . . Meter 8,50 bis 145 M.

Voile 110 cm breit, reine Wolle in schwarz und farbig . . . . . Meter von 290 M. an

Wollbatist in modernen, Farbensehr leichtes Tragen . . . . . Meter 1 75 M.

Reisekleiderstoffe in nur soliden Farben 180 M.

Covert coat 110 cm breit, viele Farben 295 M.

Halbfert. Roben in Leinen mit Stickerei alle Farben 1650 M.

# Hönicke

am Leipziger Turm. [9025]

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Kühn & Lindenberg,

Lindensr. 2. Weingrosshandlung. Fernruf 669.

Vorteilhafte Bezugsquelle für gutgepflegte, bestbekömmliche  
Bordeaux-, Mosel- u. Rhein-  
Weine. [2154]

## Wratzke u. Steiger

Juwelen [2186] Halle a. S.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des Berliner „Thalia-Theaters“.

## Riesen-Lachertolg Prinz Bussi.

Gr. Ausstattungsgesellschaft mit Betrag u. Tang. i. B. u. v. Kren u. Schönfeld. Musik v. Vict. Hollaender u. Max Schmidt. Bis Ostfe: [9017]

Emil Sondermann u. Helene Ballot.

## Schürzen,

neueste Façons, sehr billige Preise.  
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30. [9058]

## Zoolog. Garten.

Donnerstag, den 19. Mai, nachm. von 4-7 Uhr  
groses Konzert, ausgeführt vom [9027]

Rohland - Orchester  
(Leitung: Herr Kapellmeister F. Rohland).

Sonnabend, den 21. Mai  
Eröffnungs-Vorstellung der Liliputaner.

Fr. z. St. 21. 5. 7 1/2. I. A. T. [9021]

## Maibowle

à Flasche Mk. 1.00 empfiehlt  
Carl Träger, Weinhandlung, Geiststr. 23. [9006]

## Optische Waren

preiswert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a  
Otto Unbekannt.

## H. Schnes Nachf.,

Gr. Steinfr. 84. [8472]  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Tricotagen.

## Öffentl. politische Versammlung.

Am Sonntag, den 22. Mai, findet nachmittags 4 1/2 Uhr zu  
Grottsch bei Teicha im Gasthaus zum Göttschel eine öffentliche Versammlung statt.  
Tagesordnung: 1. Die Programme der politischen Parteien. Referent: Der Unterzeichnete. 2. Diskussion.  
In dieser Versammlung sind alle künftigen Bewohner unseres Wahlkreises, namentlich aber die Einwohner von Teicha und Umland gegen, freundlich eingeladen.  
Prof. Suchland, Halle a. S., Königr. 90. [2482]

## Gernrodea H.

Klimakurort in prachtv. Lage, unmittelbar an herrl. Buchen- u. Eichenwald. Ausgangspunkt d. schönst. Harzpart. (Seike, Bodetal) mild. Klima. Quellw. Lsg. Lichtverh. 1. 2. Sanatorium für Nervenleidende. Billige Wohnungen u. niedrige Steuern, daher als Dauerwohnsitz sehr geeignet. Ausfahrt erreicht vom Harzstr. Prospekt auch durch d. Bureau v. Rudolf Mosse.

## Bad Salzbrunn

Mittelschlesien, Waldenburger Gebirge.  
Heilkräftig bei:  
Katarrhen der Atemorgane (Nase, Hals, Kehlkopf, Bronchien, Lunge), Emphysem, Asthma, Verdauungsorgane, Harnwege (Blase), Gicht - Diabetes.

Alkalische Quellen:  
Oberbrunn und Kronenquelle. Gebirgsluft, Gurgelhallen, Inhalatorien, Pneumat. Einzelapparate u. pneumat. Kammerbäder (Mineral- u. kohlensäurehaltig), Hydrotherapie, Massage, Fango.  
Mediko-mechanisches Institut, Milch- u. Molkenkur-Anstalt, Chem.-bakt. Laboratorium.  
Prospekte: Fürstliche Brunnen- und Badeleitung und die Annoncen- und Verkehrsburauen. [2120]

Brunnenversand: Oberbrunn: Firma Gustav Striebel, Kronenquelle: Administration der Kronenquelle.

## Kgl. Bad Nenndorf

bei Hannover, Schwefel-, Schlamm- und Soolbad gegen Gicht, Rheumatismus und Hautkrankheiten.  
1. Mai - 30. September. — Prospekt frei durch die Königl. Badeverwaltung

## MEYs Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Russ. Hoflinie  
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, billig, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Henze, Schmeerstr. 24, Karl Petzow, Bernburgerstr. 3, Th. Loebling Nachf., Schmeerstr. 15, Rich. Wagner, Königstr. 3, Louise Kitzel, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstr. 23, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, C. A. Böhm, Geiststr. 50, Carl Rehe, Rannischestr. 5, Paul Elässer, Merseburgerstr. 5, Friedr. Rosch, Gr. Steinstr. 98, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lütznerkirchen, Mansfelderstr. 59, C. Obstfelder, Alter Markt 24, A. Hugo Springstein, Krausenstr. 10; — in Giebichenstein bei Wilhelm Freitag; — in Schkeuditz bei Carl Diesel und H. Renner. [8680]

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit künstlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenfalls auch unter denselben Beschriftungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich echte Wäsche von Mey & Edlich

## Balkonbepflanzungen.

Gute Ausführung — billigste Preise. [2144]  
Fernruf 2207. Franz Müller, Steinweg 11.

## Underberg-Boonkamp

Unentbehrlich für jede Familie!  
Semper Idem.  
Fabrikation einflussreicher Getränke der Firma  
HUNDERBERG-ALBRECHT  
Holländischer Kaiser Majestät von Kaiser und Könige Wilm II.  
am Rathhausein RHEINBERG am Niederrhein.  
Gegr. 1846.  
Anerkannt bester Bitterlikör!  
24 Preis-Medallien!  
Underberg-Boonkamp.  
Halle a. S. [9015]

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne, Reparaturen etc. Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen. [2139]

## Willy Muder,

Jetzt Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse. Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. [9039] Telefon 3483

Gedenktage.

19. Mai.

- 1607. Stiftung der Universität Jena.
1762. Der Philosoph Johann Gottlieb Fichte geboren.
1802. Johann Wolfgang von Goethe treten ihre unglücklich verlaufene Ehe auf.
1854. Der Pädagoge Wilhelm Hey geboren.
1898. Der englische Staatsmann William Edward Gladstone geboren.
1899. Der Pädagoge Ludwig Strümpell geboren.

Tagespruch: Fröhliche Menschen sind nicht hoch gelübt, sondern auch in der Regel gute Menschen. Karl Julius Weber.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 18. Mai.

Der Pfingstbesuch in der Stadt war ein überaus großer und das Fabrikpersonal, insbesondere die Schaffner, hatten einen außerordentlich anstrengenden Dienst zu verrichten. Dennoch ist Veranstaltung zu Besuchen nicht vorgekommen. Die Straßenbahn befährt auf ihrem bisherigen Linien 65 645, die Stadtbahn auf ihren fünf Linien gegen 80 000 Personen. Zusammen also etwa 150 000 Menschen.

Wunderbare Blütenfülle erfüllen jetzt die Luft und weisen viele herauf auf die Gärten der Pfingsten. Der frühe Zeit des weissen Frühjahrs, dessen die Blumen der Pfingsten durch die weissen Blüten der Pfingsten. Unendliche Mengen von Pfingstblumen werden jetzt in die Gärten gebracht und erfreuen die menschlichen Sinne. Auch die prächtige Blüte des Rotbars beginnt sich zu öffnen. Das Blütenfeld wird nicht enden...

Angeregt der anarchoföderalistischen Bewegung in Halle. Generalstreik für den nächsten Sonntag der Arbeiter in Halle. Dienstag, die Stellung des Kongresses zum Generalstreik. Veranstaltung zur Erörterung darüber haben interne, externe Vorgänge in der sozialdemokratischen Parteileitung. Wie der Verhandlungsleiter, Ludwig Lange-Berlin, der Funktionär der anarchoföderalistischen Bewegung, mitteilt, waren vor der Berliner Konferenz sozialdemokratische Parteiführer und des Aktionsausschusses der Generalkommission sowie der Sozialkommission der Berliner Gewerkschaften zu einer Tagung zusammengetreten, um die etwa nächst kommende Veranstaltung des Generalstreiks zu beraten. Man habe sich zunächst in bestehenden Sinne ausgesprochen. Der Generalstreik hätte sich in jeder für einen dreitägigen Generalstreik eingetragen. Da aber der Vorherrscher der Generalkommission - und daran erkenne man den schärfen Jungs Regien - erklärt, die Forderung des Generalstreiks müsse aus der Tiefe der Gewerkschaften ausgehen werden. Regien hätte aber ganz genau gewußt, daß nach den Gewerkschaften, wo das Renommee, und die hiergegenüber nicht noch viel stärker vertreten sei als in der sozialdemokratischen Partei, eine derartige Forderung nicht gestellt werden würde. Wie nun Lange bestimmt zu wissen versichert, sei demnach ein Generalstreik, wenn auch nur für einen halben Tag, beschlossene Sache. Er könne im Herbst dieses Jahres, oder auch erst im nächsten, stattfinden werden, und die hiergegenüber nicht nur auf einige Bezirke beschränkt werde. Nach der im Kongress am 10. d. M. vorgetragenen Meinung sei aber ein solcher Demonstrationstreik durchaus vermehrlich. Ein einheitlicher unternehmender politischer Streik, bei dem die Arbeiter nicht eher wieder aufgenommen werden dürfe, als bis das gesamte Ziel erreicht sei, behalte den Vorzug vor einem solchen Streik. Diese würde aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Unglück für das gesamte Proletariat bedeuten, denn, so führte Lange weiter aus, die hervorgehenden Klaffen schlafen nicht ein. Im Gegenteil, das „Junkerturn“ würde keine ganze Arbeit leisten. Um den Generalstreik zu unterstützen, sind die Arbeiter zu ermahnen, sich zu vereinigen. Das Proletariat hätte also nicht mit einer reinen „Junkerregierung“ zu rechnen, die noch schlimmer sein würde als die gegenwärtige. Sowie würde es aber kaum kommen, denn zum einheitlichen Streik fehlte es dem Sozialdemokratie eben an Menschenmaterial. Da die Generalkommission für den einheitlichen Streik nicht zu geben ist, und was diese nicht wollte, könne die Partei nicht durchführen.

Obgleich sich nun sämtliche Delegierte darüber klar waren, daß ein einheitlicher Streik zuerst nur eine Verhärterung der sozialen Lage des Proletariats bringen könne, während ein Demonstrationstreik den Grundgedanken des Anarchismus widerspreche, war man doch mit großer Genugtuung eine Resolution angenommen, in der alle Anarchisten aufgefordert werden, sich an einem einzigen Generalstreik zu beteiligen, da man der Arbeiterklasse keinesfalls die Solidarität im Kampfe verweigern dürfe. Im nächsten Jahre wird in London ein internationaler Anarchistenkongress abgehalten. Eine solche zur Beteiligung an demselben wurde beschlossen. Eine solche zur Beteiligung an demselben wurde beschlossen. Eine solche zur Beteiligung an demselben wurde beschlossen.

Die am Abend abgehaltene öffentliche Versammlung sagte in Abwesenheit der Sozialdemokratie, nur einige von ihnen waren erschienen und da das Gelingen der Anarchisten in Halle a. S. nicht sehr groß ist, so imponierte denn auch die Versammlung nicht durch ihre Bescheidenheit. Kaum 80 Personen waren zugegen, denen nur Genosse Cahn-Berlin den Unterschied zwischen Sozialdemokratie und Anarchismus klar zu machen suchte. Nach der Meinung des Anarchismus sei die Zeit der Sozialdemokratie nicht geeignet, das „geknechtete“ Proletariat aus den Händen des Kapitalismus zu erlösen. Eines der beiden Ansätze, die sozial-

demokratische und anarchische: Sie wollten beide das Proletariat aus den Händen des Kapitalismus befreien. Allein durch den Parlamentarismus werde das nicht erreicht und somit sei die Sozialdemokratie, die durch den Parlamentarismus zu siegen hoffe, auf einem falschen Wege. Das Proletariat müsse Antiparlamentarismus treiben, nicht die Sozialdemokratie, die sich eine Umformung des Militarismus betriebe, sondern durch eine völlige Aufhebung aller Gewalt in jeder Form. Der Klassenkampf, den die Sozialdemokratie führen wolle, werde durch den Parlamentarismus künstlich bewirkt, weil dadurch die Aufhebung des Gewaltstaates nicht erreicht werde. Für die Anarchisten handele es sich um die Erringung der politischen und wirtschaftlichen Macht und man werde nach ganz anderen Sätzen erleben wie heute.

Ein anarchischer Diskussionsabend wurde von anwesenden Sozialdemokraten wiederholt unterbrochen, es zeigte sich also das interessante Schauspiel, daß die feindlichen Parteien unter sich selbst in die Fäden finden konnten, in der sie hätten feindlich miteinander verfechten können. Nur die Weisprache selbst eingeleitet, erbricht sich. Nur eine Bemerkung jenes Redners aus Dresden sei angeführt: Im sozialdemokratischen Staat werde es in den sozialdemokratischen Vertrieben um kein Haar besser sein als im Gegenwartsstaate, die internen Glieder hätten genau so zu gehorchen wie jetzt. Der sozialdemokratische Staat werde ein Klassenstaat von excellence sein. - Und damit hat der Mann vollkommen Recht.

Die Zeitung des evangelischen Religionsunterrichts. Ein Erlass des Königl. Konjunktors der Provinz Sachsen weist jetzt von neuem darauf hin, daß der zur Leitung des evangelischen Religionsunterrichts berufene Geistliche der Kirche ist, dem schulpflichtigen Religionsunterrichte beizutreten, durch Fragen sich davon zu überzeugen, ob dieser von dem Lehrer vollständig und sachgemäß erteilt wird und welche Fortschritte die Schüler gemacht haben, die Lehrer - jedoch nicht in Gegenwart der Kinder - sachlich zu befragen, Mängel und Beschwerden der kirchlichen Schulverwaltung und dem Superintendenten vorzutragen, bei der Schulverwaltung und des Kirchenrates die Beurteilung in Religion mit teilzunehmen. In mehrklassigen Schulen ist der Religionsunterricht in jeder Klasse wenigstens einmal, in einklassigen Schulen zweimal zu erteilen. Die Leitung soll überall in solchen Fällen erfolgen, das Strengste mit den Schültern und Lehrern betreiben werden. Eine Entlassung haben die Geistlichen für die zu ihrem Pflichten gehörende Leistung nicht zu beantragen.

Preisanschreiben des Evangelisch-Sozialen Vorverbands für die Provinz Sachsen. Um ein neues, achtzigseitiges Heft seiner Zeitschrift bekannt zu machen, ist ein 300 000 Exemplaren durch ganz Deutschland vertrieben. „Beilage“ zu gewinnen, das der Preis des Vorverbands einen Preis von 100 Mark ausgesetzt für die überzeugende Erörterung des Themas: Die soziale Bedeutung der evangelischen Gemeinde. Liebe treibt zur Arbeit und Arbeit wiederum erweckt Liebe zu einer Sache. Es ist eine traurige Tatsache unserer Zeit, daß nicht bloß in unüberwindlichen Schwierigkeiten, sondern auch in kleineren Gemeindegemeinschaften und Gemeindegemeinschaften viel zu wünschen übrig lassen, vielfach bewegen, weil die Verpflichtung des Einzelnen, in und an der Gemeinde zu arbeiten, unbekannt ist, oder bestritten wird. Was ist dir die Gemeinde und was bist du ihr? Diese Grundgedanken sollen im Bewußtsein der 80 Jahre nördliche Vergangenheit finden. Auf eine Karte, einseitig, vollständig, mit dem Titel: „Evangelisch-Sozialer Vorverband“ und zwei Seiten Begleitmaterial mit im ganzen 200-220 Druckzeilen auf 9/16 cm. Abfertigungstermin: 1. September 1910. Weitere Auskünfte erteilt der Geschäftsleiter des Vorverbands Pastor Siewers, St. Ulrich bei Mücheln, W. S. a. S.

Kriminalfall. Der Kriminalkommissar Herr Friedrich Sauer in Halle a. S. feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum als hiesiger Polizeikommissar. Er ist der zweitälteste Beamte.

Anzeige. Für 40-jährige neue Tätigkeit in der Gebauer-Schneiderei Buchdruckerei wurde Herrn Oberstarb. W. W. in Halle a. S. hierdurch das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Schiffschiffen. Bei Erörterung der Erziehung des gesamten Schiffschiffen, sind besonders Bedenken aus gesundheitlichen Gründen geltend gemacht worden. Um in dieser Hinsicht einmal gründlich Klarheit zu schaffen, wird am Donnerstag, den 19. Mai, abends 8 1/2 Uhr Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. G. W. in Halle a. S. in den „Hallen“ über die hygienische Bedeutung der Schiffschiffen vortragen. Bei dem Vortrag wird ein weiteres Verbot der Bevölkerung für diese Frage bekannt, ist eine recht zahlreiche Beteiligung an dieser öffentlichen Versammlung, die der Halle'sche Bürgerverein für alle Herren und Damen veranlaßt, sehr zu wünschen.

Deutscher Hottentottenverein, Dr. G. W. in Halle (Saale). Der hiesige Geschäftsleiter der Hottentottenverein, sind diesem Jahr bereits zweimal Beträge von je 40 Mark von dem Statut für den Gedenkbuchfonds des Deutschen Hottentottenvereins zur Auszahlung als Unterstützung an ehemalige Gedenkbuchträger überwiesen worden. Auskunft über Gelde und Unterstützung erteilt die Geschäftsstelle der Dr. G. W. in Halle (Saale) des Deutschen Hottentottenvereins, 5. Vereinsstraße 10.

Ein Aufruf an die Kriegsteilnehmer von 1870/71 der Vereinigung zur Schmückung und fortwährenden Erhaltung der Kriegsgedächtnis- und Denkmäler bei Weg und an die unversehrten Kriegerdenkmäler, die alljährlich im Anlaß der allg. gemeinsamen Schmückung der Kriegsgedächtnis- und Denkmäler des weiten Schicksalsgebietes um Weg auf den Kriegerdenkmälern haben. Seine Majestät der Kaiser hat den General-Edikt und Chef des Hottentotten-Vereins, Graf H. in Halle (Saale) Nr. 11 Herrn Grafen v. H. in seiner Vertretung bei den geplanten Feiern beauftragt. Die Veteranen werden zu dieser vom 14. bis 18. August hundertenden Gedenktage eingeladen.

Ein Aufruf an ehemalige Gedenkbuchträger. Ein Aufruf an ehemalige Gedenkbuchträger, ein Aufruf an ehemalige Gedenkbuchträger, ein Aufruf an ehemalige Gedenkbuchträger.

Schiffen" seine Mitgliederversammlung ab. Die Mitgliederzahl beträgt 200. Die Übungen finden fast alljährlich in der Schule in der Freizeitanstalt sowie Donnerstags im „Goldenen Schiffe" statt. Die Mitglieder, die stetig benötigt wurde, zählt 904 Mitglieder. Sowohl die Halle wie auch die Wittenberg befinden sich in mühevoller Ordnung, so daß ihrer früheren Entwicklung erteilt wurde. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Polizeikommissar Paul Gierert, 2. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführer Bureauführer Edmund Graf I, 3. Bureauführer Bureauführer Gustav Bierbaum. Der Vorstandsbericht ist von dem Herren Behmer, Angewort und Wache zusammen. Interdisziplinäre sind Oberbürgermeister Wilhelm Hottentotten und Wittenberg, Herr Behmer 11. Der 1. Vorsitzende gab der Hofnung Ausdruck, daß auf dem bevorstehenden Bundestag der gesamten Gedenkbuchträger Schule in Stuttgart der Verein auch auf Westfälischen Mitgliedern vertreten sein werde. Den Siegern sind von zwei Vereinsmitgliedern Sonderauszeichnungen geflochten worden. Der Verein feiert am 19. Mai sein dreißigjähriges Jubiläum. Die Mitgliederzahl beträgt 904 Mitglieder. In den Vorstand wurden neu gewählt wiedergewählt: 1. Vor. Bureauführer Gustav Renner, 2. Vor. Bureauführer Max Behmer, 3. Vor. Kaufmann August Gilsch, 1. Schriftführer Kaufmann Karl Angewort, 2. Schriftführer Kaufmann Carl Schubert, 3. Schriftführer Kaufmann Kurt Reisel, 1. Kassamann Kaufmann Johann Wargel, 1. Bureauführer Bureauführer W. H. Hottentotten, 2. Bureauführ





# Grosse Auswahl in Seidenstoffen für Strassen-, Braut- u. Gesellschaftskleider

in schwarz, weiss und farbig.

Messaline, Merveilleux, Damassé, Seiden-Crêpon und Seiden-Crêpe de chine.

**Foulards** in neuen Farben und modernen Mustern.  
**Bastseide** in Pack- und Meter-Ware.

# Th. Rühlemann

Leipzigerstrasse 97. 5% Rabatt in Marken.

## Bekanntmachung.

Die Interimscheine zu den 4% Schuldverschreibungen der Deutschen Reichs- und Preussischen konsolidierten Staatsanleihe von 1910 können vom **23. Mai d. J. ab** in die definitiven Schuldverschreibungen umgetauscht werden. Der Umtausch der Reichsanleihe-Interimscheine wird bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der der Gonsols-Interimscheine bei der Seehandlungs-Hauptkasse zu Berlin stattfinden.

**23. Mai bis 15. Dezember d. J.**

werden sämtliche Reichshauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit Kassenverpflichtung bis zum 15. November d. J. eingegangen ist, wird erst nach Ablauf der Sperrezeit erfolgen, und zwar in der Weise, dass an Stelle der Interimscheine gleich die definitiven Schuldverschreibungen von den Erwerbern bei den Hinterlegungsstellen in Empfang genommen werden können.

Berlin, im Mai 1910.

## Reichsbank-Direktorium.

## Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

### Für die Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie: **Porzellan-wasserdichte Pelzerinnen** für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, portis-wasserdichte **Loden-Anzüge**, **Loden-Joppen**, **Kniehosens**, wasserdichte **Rucksäcke**, **Bergstösche**, **Eispickel**, **Stielgassen**, **Schneebrillen**, **Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen**, **Reisehemden**, **Reiseplaid**, **Reisemützen**, **Reisehüte**, **Reise-schuhe**, **Trinkbecher**, **Feldflaschen**, **Reise-Kocher**, **Reisebestecke** etc.  
**Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelzerinnen**  
 leicht, warm, wasserdicht und portis.  
**Grosse Auswahl in Wettermänteln.**  
 Schweissaufnehmende portis **Unterkleidung.**  
**Julius Bacher, Halle 5, Leipzigerstr. 12.**  
 Fernsprecher 2629.  
**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.** [2437]

### Volks-Badewannen

Mark 14, 16, 18, 20, 22, Wellenbadeschaukeln, Sitz- und Kinderbadewannen empfiehlt [2148]

### Wäschemangeln

für Hand- u. Kraftbetrieb, m. Unterblattaufzug u. Momentausdrücker find unübertroffen die besten der Welt! Sämtl. Beschläge, dabei lohn. Einnahme! Zeitsp. gern geteilt. Ernst Herrschub, Chemnitz 166. Größte Mangelfabrik. Preisl. grat.

### Drucksachen

für Familien, Vereine, Kontore u. Behörden liefert schnellstens K. Pritschow, Bernburgerstr. 23. Preisgeldlich empfehle meine gut eingerichtete Buchbinderei.

### In Einer Nacht

gläsern sind m. Vermietungsfarben. 22, 125, Delfarbe 80, 0.90. Preis Pfl. bill. in der **Schwanendrogerie**, Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse, 1. Lad.

### Spargel

Pfund 35 Pfg., sowie bis. Beilagen als ff. Sauch und Sülzchen. **Salatgurken** Stück 34 Pfg. [9054] Ernst Weinhold, Rathausstr. 6, Seent. 3476.

### Wollene, mit der Hand gefärbte Corfen

empf. H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 84.

### Bitte ausschneiden!

**Gelegenheits-Gedichte** Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen. Billige Preise! Beste Empfehlungen!  
**Frau Agnes Riess**, früher Halle a. S., Hirtenstrasse 14, jetzt **Berlin-Wilmersdorf**, Holtenauerstrasse 51 II.

### Parteianschluß der konservativen Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Die Geschäftsstelle des Generalsekretärs befindet sich jetzt **Lindenstraße 58, I.** Telefon 438.

### Für große politische Organisation rechtsstehender Richtung

werden für Organisation und Agitation geeignete, politisch unerledigte, journalistisch und rednerisch geübte und erprobte Kräfte **Ballig** für gute und dauernde Stellung gesucht. **Kursfähige Bewerbungen**, die streng vertraulich behandelt werden, unter **J. D. 7525** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

### Gr.-Lichterfelde Solheimstr. 67.

### Militär-Vorber.-Anstalt

v. Major a. D. Bandler, früh. Lehrer an 2 Kriegsschulen. 1894 staatl. berecht. Führer. Prima-Vorber. Lehrer: Profess. u. Oberlehr. 1908/09 beurlaubt, außer. seit 45 Jahren z. Führer. Prüf. Eintritt freies Probezeit.

### Englisch u. Französisch

v. Roenne, Ulstr. 14, I. Honorar nach Vermögenslage.

### Verlangte Personen.

Suche zum 1. Juli 1910 oder früher z. m. Unterriehung [2289]  **jungen Mann**, am liebsten Landwirtsch., i. m. ca. 500 Mrg. gr. Nebenwirtsch. Schlüter, Albersdorf, Stat. Könnern.

### Züchtiger verb. Schweizer

zu sofort gesucht. Beugnisse erbeten. [2428] **Wittgenst Laue b. Dethlefs.**

### Sum Kindergärtnerin

I. Klasse gesucht zu mehreren Kindern. Gelobte bei der Schularbeiten zu beachtlichen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an [2442]  **E. Hagenguth, Döllitz bei Querfurt.**

### Suche zum baldigen Eintritt

**Wirtschaftsfräulein**, das selbständig kochen kann, auch im Hause hilft. Dienstmädchen vorhanden. Beugnisse, Gehaltsforderungen an [2447]  **Frau Genschütz Dr. Gelpke, Rorthelm i. S.**

### Zur Erlernung des landwirtsch. Haushaltes

findet z. 1. Juli  **junges Mädchen** wolle ohne gegenläufige Vergütung. **Frau M. Oemler, Klostermansfeld, Wes. Halle a. Saale.** [2874]

### Personen-Angebote.

Aufträge auf  **galizische Feldarbeiter** (Männer, Frauen, Weiber) nimmt noch entgegen [8993]  **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.** Suche Stellung zum 1. 7. 1910 als  **Brenner od. Starkermeister**, auch übernehme Mariottel-Trodensanlage **A. Jahnke, Bernie Am.** Erfahrene, alleinstehende, bessere, ältere **Wirtin** sucht Stelle in frauenloster Haushalt. Off. erb. an  **Fr. Lucas, Brandenburg a. S., Wilhelmshorststr. 116.** [9085]

### Amst. 21. Wödd. w. i. i. D. H. H. a. ein. Kinderst. lat. w. i. Schrieb. Erb. u. Platt. bew. f. a. loch. o. ein. Jung. z. lof. o. lo. Stell. 23. Off. an **Lina Falsch, Wödd. i. S., Wödd. 189, erbeten.** [9048]

### Junges Mädchen, 23 Jahre

welches kochen und nähen kann, wünscht Stellung zum 1. Juli als  **Stütze**. geht auch gern in Verordnungsamt auf's Land. Offerten unter  **Z. 704** an die Expedition dieser Zeitung. [2435]

### Möbelfestpreis

jeft. Wert und Größe unter Garantie. **Möbelaufbewahrung** in haubferrigen Einzellammern. **Zillmann & Lorenz.** Fernruf 58 u. 55.

### Vermietungen.

**Magdeburgerstr. 13a, I** herrschaftl. Wohn. mit  **6 Z., 6 St., Küche, Bad, Mädchen, 1. Dft. f. 1500 M., z. vermiet.**  **Näheres b. H. Hartmann, Magdeburger Str. 13 III.**

### Mietgesuche.

In Villa-Gegeud [8959]  **Wohnung mit 6 Zimmern** v. September d. J. zu mieten geüht. Ausföhrliche Angebote nebst Preis an  **Steinindustrie Ostrau, Str. Bitterfeld.**

### Geldverkehr.

Auf mündelbessere Hypothek  **40.000** Selbstgeber gesucht. Offerten unter  **B. 14076** an  **Hassenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [9047]

### 30000 Mk.

zur I. Stelle per 1. 7. a. auf 18er zu vergeben. Offerten unter  **B. A. 1611** an  **Rudolf Mosse, Halle.**

### 77. 6000.

auf gute  **Acker-Hypothek** auszuweisen. Off. sub  **Z. b. 703** an die Exp. d. Ztg. erb.

### Geb. gutit. Herr, Mitte 30

angeleh. Fam. wünscht Damenst. Witwe ohne Kind, nicht ausgebl. zu  **Petr. Erntigen-Off. auf Wohnungsz. 17, Halle a. S., I.** Diskret. zugeh. Verm. ausgebl.

### Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme

beim Tode und Begräbnis meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen, guten Mutter,  **Frau Ida Holzweissig geb. Holzweissig** sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten und so zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor  **Dr. Brause** für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor  **Berger** nebst der Schuljugend für den schönen Gesang. Dies alles war uns ein Trost in schweren Tagen. Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.  
 **Nookwitz b. Glesien, den 16. Mai 1910.**  
 **O. Holzweissig nebst Töchter.**

### Wiemer Damen-Blusen

Flanell und Seide. **Oetting, Gr. Steinstr. 12.**

### Hochzeits-, Jubiläums- und Festgeschenke

in Gold, Silber und Gussalleg. schwer verarbeiteten Alfordwaren. **Schönwertige Ausstellung und grosse Auswahl in der Maseberg-Passage und 3 Schaufenster.**  
 **Paul Maschendorf, Juwelier, nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Billbergasse.**

### Sporthermiden

**Sportartikel, größte Auswahl neueste Definit in allen Preislagen.**  
 **Geschw. Jüdel, Seidigerstr. 101.** [2146]

### Von der Reise zurück.

**Dr. Beileites.** [9006]

### Silberne Myrtenkränze

**Jumeier Tiffel, Schmeierstr. 12, Ecke Postenstraße.** Fernruf 3465 [9042]

### Familiennachrichten.

Verlobt:  **Fräulein Hildegard Stieler** mit  **Herrn Dr. phil. Erich Grüner** (Mentelose Spremberg - Ealswede).  **Fr. Margarete Ewenius** mit  **Herrn Pharmaz. Kandidaten Ernst Dr. phil. in Wittberg (Magdeburg)**.  **Fräulein Ede Sommer** mit  **Herrn Walter Jaenschke** (Mordhausen a. W.).  **Fr. Dorothea Timm** mit  **Herrn Dr. phil. Bruno Schöpper** (Seipzig).  **Fr. Marie Häfker** mit  **Herrn Lehrer Ernst Seimann** (Eadsendorf).  **Geboren:** Ein Sohn:  **Fr. Seminarlehrer Wulf Knipf**.  **Herrn Rechtsanwält. Kandidaten Ernst Dr. phil. in Wittberg (Magdeburg)**.  **Fr. Marie Hed. (Miel)**. — Eine Tochter:  **Fr. Rector Hans Schattenberg** (Herr. Glesien).  **Herrn Dr. phil. Ernst Jüdel** (Seipzig).  **Herrn Seminaristen von Wöllmann (Berlin)**.  **Fr. D. Wöllmann** (Hädt. (Helligentz)).  **Gestorben:**  **Fr. Geheimr. Ober-Postrat Hermann Düker** (Gertur).  **Fr. Schmeibenecker Max B. O. (Herrn)**.  **Fr. Gutsherr Ottomar Rünze** (Wien).  **Fr. Kaufmann Paul Sander** (Ersdorf).  **Fr. Hofmeister Friedrich W. (Griesbach)**.  **Frau Johanna Kögge** geb. von  **Helbig** (Mantelburg a. S.).  **Frau Alwine Schöley** geb.  **Hüll** (Saindein).  **Frau Clara von Holtenhoff** geb.  **von Grosse** (Mantelburg).  **Frau Esthe Bernst** geb.  **Widgrube** (Seegrebna).



